

WEBSEITE UND SOZIALE MEDIEN

Website

Die Website einer Pfadi-Abteilung ist eine wichtige Visitenkarte für Eltern, Aussenstehende und Teilnehmende. Sie bietet Infos für Leitpersonen und Eltern und gibt Einblick in euren Pfadi-Alltag. Oft wird ihre Bedeutung unterschätzt, und es erscheinen ungeeignete Inhalte. Dieses Merkblatt hilft dir und deinem Webmaster, die Seite aktuell und pfadigerecht zu gestalten.

Inhalte einer Website:

Eure Webseite sollte diese wichtigen Informationen enthalten:

- Allgemeine Infos zur Abteilung und Pfadi
- Stufen: Welche Kinder gehören zu welcher Stufe (mit Link zur PBS)
- Ziele der Pfadi (mit Link zur PBS)
- Übersicht der Leitpersonen und Abteilungsleitung
- Downloadbereich mit Jahresprogramm und Anmeldeformular
- Kontakt (für Anfragen oder Anmeldungen)
- Einblicke in Lager und Aktivitäten
- Infos zum Pfadiheim (falls vorhanden)

E-Mail-Adressen:

E-Mail ist ein wichtiges Kommunikationsmittel, aber Vorsicht: Spam-Versender suchen gezielt nach E-Mail-Adressen im Internet. Wenn du Adressen direkt als Text auf deiner Webseite angibst, bekommst du schnell unerwünschte E-Mails. Um das zu verhindern, kannst du E-Mail-Adressen so schreiben: "kal(at)pfadizueri.ch" oder sie als Link hinter einem Wort verstecken.

Das reduziert den Spam.

Noch besser ist ein Kontaktformular, bei dem die E-Mail-Adresse nicht sichtbar ist. Für verschiedene Teamfunktionen kannst du E-Mail-Weiterleitungen wie pfadi@pfadizueri.ch einrichten. Diese bleiben auch nach einem Leitungswechsel gültig und sind ideal für Drucksachen.

Links:

Bevor du einen Link auf deiner Seite einfügst, solltest du sicherstellen, dass du den Inhalt der verlinkten Seite genau kennst. Es ist sinnvoll, auf Seiten wie Pfadi Zürich, PBS und die internationalen Organisationen WAGGGS bzw. WOSM zu verweisen.

So zeigst du den Besuchenden deiner Webseite, dass eure Abteilung Teil einer grossen und vertrauenswürdigen Organisation ist.

Soziale Medien

Soziale Medien wie Instagram sind wichtige Kommunikationskanäle, die auch von Jugendorganisationen genutzt werden sollten. Denke daran, dass alles, was du auf Instagram postest, von Meta verwendet und von allen gesehen werden kann. Trotz Einschränkungen können Inhalte oft leicht umgangen werden. Daher ist es wichtig, dass mehrere Personen die Seite verwalten und regelmässig überwachen.

Instagram sollte die Website nicht ersetzen, sondern ergänzen. Alle Infos auf Instagram sollten auch auf der Website zu finden sein, z.B. durch einen Newsfeed.

Bilder:

Bilder sind auf Webseiten und in sozialen Medien ein wichtiger Blickfang. Eine aktuelle Fotogalerie zieht an und löst Interesse aus.

Achte jedoch darauf, welche Botschaft die Fotos vermitteln. Aussenstehende könnten Pfadi-Aktivitäten missverstehen. Wähle dein Bildmaterial daher sorgfältig aus.

Versuche Fotos zu nutzen, wobei mehrere Personen abgebildet sind. Falls eine Person der Hauptfokus eines Fotos ist, brauchst du sorgerechtliche Zustimmung. Viele Eltern wollen nicht, dass ihre Kinder auf öffentlichen Bildern zu sehen sind – hier hilft eine Einwilligung im Anmeldeformular. Bei besonderen Veröffentlichungen (Medien) solltest du immer nochmals nachfragen. Abgebildete Personen können jederzeit verlangen, dass ihre Fotos entfernt werden.

Denke auch daran, dass Medienschaffende alle online veröffentlichten Bilder nutzen können. Um Missbrauch zu verhindern, füge eine Ausschlussklausel oder ein Wasserzeichen hinzu, z.B.: „Die Verwendung dieser Bilder ist nur mit Erlaubnis der Pfadi XY erlaubt.“

Sei besonders vorsichtig bei Plattformen wie Instagram, da sie sich das Recht vorbehalten, Bilder nach Belieben zu verwenden, selbst wenn eine Ausschlussklausel vorhanden ist.

Sprache:

Aussenstehende sind oft nicht mit pfadiinternen Begriffen wie „GruLei“ oder „ChlauLa“ vertraut. Wenn du einen Beitrag für soziale Medien erstellst, achte darauf, diese Begriffe auszuschreiben oder zu erklären.

Verwende ausserdem genderneutrale Sprache in deinen Posts und Beiträgen.